

VON ANJA BLUM

Es ist wohl das vielfältigste der vier Elemente: das Wasser. Es kann genauso zerstörerisch sein wie lebensspendend. Außerdem existiert es in allen möglichen Formen: fließend, tropfend, stehend, neblig wabernd oder gefroren. Kein Wunder also, dass die Mitglieder des Grafinger Fotoclubs *Blende 85567* „Wasser“ nun zum Thema ihrer neuen Ausstellung erkoren haben, bietet es doch per se allerhand zu beleucht- und belichtende Facetten. Kommt obendrein noch Kreativität hinter der Kamera hinzu, darf man sich auf eine sehenswerte Fotoschau freuen.

Es ist die neunte Ausstellung der *Blende 85567* seit ihrer Gründung 2015, bereits zum vierten Mal ist der Fotoclub im Museum der Stadt Grafing zu Gast. „Das sind immer unsere Herzerstermine, weil das Ambiente hier besonders schön ist“, sagt der Vorsitzende Jürgen Bochynek und strahlt. Eröffnet wird die Schau am Donnerstag, 5. März, um 19.30 Uhr, an den beiden folgenden Wochenenden gibt es Sonderöffnungszeiten mit Überblendschauen, Kaffee, Kuchen und viel Gelegenheit zum Austausch.

Im ganzen Erdgeschoss des Museums zeigen diesmal 21 Ausstellerinnen und Aussteller 67 Werke rund um das Thema „Wasser“. Vorgaben darüber hinaus wurden nicht gemacht, ein jedes Mitglied war völlig frei in seiner Wahl von Motiv und Aufnahmetechnik. Zwar bot der Club im Vorfeld einen Vortrag sowie eine Exkursion zu Bächen und Brunnen in München, doch Ziel war nicht die Vereinheitlichung, sondern genau das Gegenteil: „Ich finde es immer wieder spannend, wie sich die Mitglieder gegenseitig Anregungen geben, so dass wieder ganz neue Ideen entstehen“, sagt Bochynek. Er und Ulrike Hohnheiser, bei der *Blende* traditionell für die Hängung der Bilder zuständig, führen an diesem Vormittag durch die Ausstellung – und geraten dabei selbst ins Schwärmen ob der Vielfalt an den Wänden. „Es gibt hier die unterschiedlichsten Interpretationen und Blickwinkel“, sagt Hohnheiser. Die Bandbreite reicht von der Vogelperspektive bis zur Makrofotografie, klassische Landschaften hängen neben Experimentellem, mal kam das Weitwinkel-, mal das Teleobjektiv zum Einsatz, vieles ist in Farbe dargestellt, manches in Schwarzweiß, das eine auf Reisen entstanden, das andere in der Heimat.

Sämtliche Aggregatzustände sind vertreten: Bäche, Seen, Nebel, Tau, Regengüsse und Eisgebilde

Die Ausstellung zeigt aber nicht nur die Vielfalt zeitgenössischer Fotografie, sondern zuallererst Wasser in allen erdenklichen Aggregatzuständen. In Form von Seen, Bächen, Wolken, Regenbrüchen, Tropfen, Tau oder Eisgebilden – und sogar die Abwesenheit von Wasser wird thematisiert. Bochynek selbst zum Beispiel hat in Lissabon ein Kunstwerk entdeckt, eine Wand aus unzähligen kleinen bunten Kacheln, die normalerweise von einem Vorhang aus Wasser umspielt wird. An diesem Tag blieb die Installation zwar trocken, doch Bochynek hatte sein Motiv: eine flirrende Grafik samt „Fremdkörper“, ein stillgelegtes Abflussrohr. Ganz dezidiert dem Wassermangel hat sich Anna Singer gewidmet, sie war in einer Geisterstadt in Namibia unterwegs. Dort hat sie eine Badewanne und einen Wasserhahn fotografiert, die beide offensichtlich schon sehr lange nicht mehr mit Feuchtigkeit in Berührung gekommen sind. Die Wüste erobert sich diesen Raum so langsam zurück.

Architektur und Wasser verbinden auch Cornelia Schmiege und Reiner Hulla mit ihren Aufnahmen aus historischen Zisternen, beeindruckenden Säulengewölben als Wasserreservoir, das eine in Istanbul, das andere in Marokko gelegen. Carsten Heinelt hingegen hat eine Quelle in der Wüste gefunden. Dass Wasser nicht nur im physischen Sinne lebensspendend ist, sondern oftmals auch rituelle Bedeutung hat, daran erinnern Doris Dietze, Hans-Werner Schroer und Franz Vielhuber: Alle drei set-

zen den Glauben der Menschen an die heilende, segensreiche Kraft des Wassers ins Bild, sei es am Ganges in Indien oder bei einer christlichen Taufe.

Manche der Fotografien aber fangen das Thema auf abstraktere Weise ein, nämlich ohne dass ein bestimmter Ort oder Sinnzusammenhang erkennbar würde. Ein wildes Gemisch aus Wellen und Wolken etwa präsentiert Alex Pelka, Anke Heinrich malt „Wasserlinien“ aus weißer Gischt und schwarzem Strand, Arne Kupfer zeigt

ein fließendes Farbspiel und Alfons Brückl ein natürliches Kunstwerk aus Eis. Viele Aufnahmen entführen den Betrachter auch in die oftmals unbeachtete Welt der kleinen Dinge, in die der Tautropfen oder des Raureifs an den Pflanzen zum Beispiel. Bemerkenswert ist hier vor allem Johannes Schmiegs Entdeckung einer „gefangenen Schneeflocke“: Wie eine kristalline Galaxie baumelt dieses zarte Gebilde an einer fast unsichtbaren Spinnwebe. Annelies Grasenack hat mit Tropfen auf Folie experi-

mentiert und so rätselhafte Ufos und Perlen aufs Papier gezaubert.

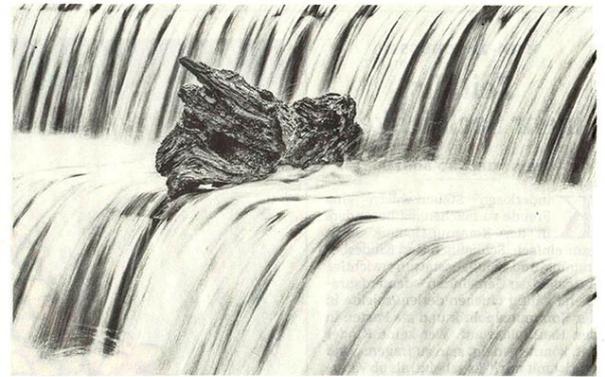
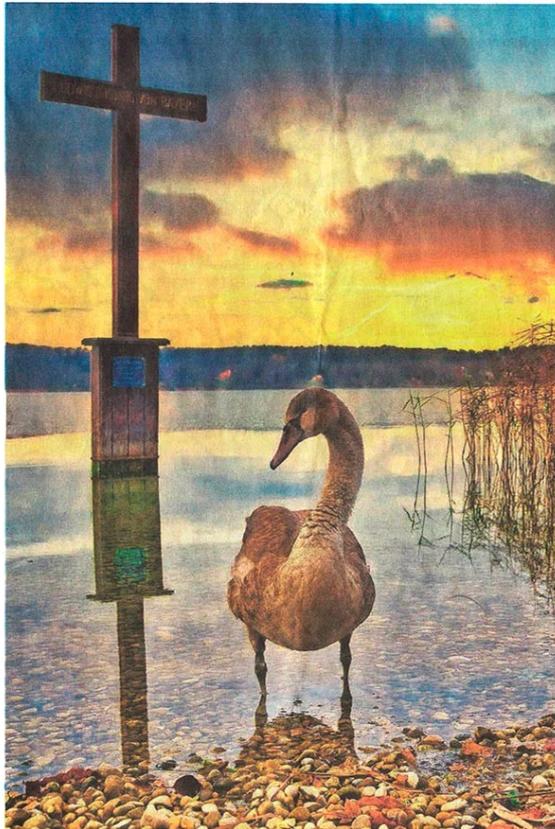
Aber natürlich dürfen auch die klassischen Wasserfälle nicht fehlen, mal größer, mal kleiner, aber immer samtweich wurden sie von den Fotografen in Szene gesetzt. Noch häufiger finden sich stimmungsvolle Landschaften mit Gewässern aller Art, von der Ostsee über die Donau bis zum Chiemsee kann man hier die Schönheit des Landes bewundern, mal im Morgennebel, mal im Abendrot. Und wer sich

nicht sattsehen kann an all den zauberhaften Motiven der *Blende 85567*, darf getrost aufatmen: Bei der Ausstellung gibt es all die Fotos als Postkarten zu kaufen. „Wasser“ zum Mitnehmen, was will man mehr?

Ausstellung des Fotoclubs „Blende 85567“ im Museum der Stadt Grafing, Vernissage am Donnerstag, 5. März, um 19.30 Uhr. Sonderöffnungszeiten: 7./8. sowie 14./15. März, samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 18 Uhr.

Ganz in ihrem Element

21 Mitglieder des Fotoclubs „Blende 85567“ stellen im Grafinger Museum Werke zum Thema „Wasser“ aus. Vernissage ist am Donnerstagabend



Ulrike Hohnheiser und Jürgen Bochynek führen durch die Ausstellung der „Blende 85567“. Hans-Werner Schroer setzte eine Gans am Starnberger See in Szene, Alfons Brückl hat Treibholz entdeckt, Franz Vielhuber war bei einer Wasserschlacht in Thailand dabei und Ulrike Hohnheiser selbst inszenierte „Poseidons Verlockung“. FOTOS: PETER HINZ/ROSDIVERT/JOH

